

Kurze Mitteilungen zur Mineralogie der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **39 (1959)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kurze Mitteilungen zur Mineralogie der Schweiz

10

Skapolith im Binnatal

Von S. Graeser (Bern)

Im Sommer 1957 fand ich in einem Dolomitblock am Fusse der nach Norden abfallenden Felswand des Ofenhorns ein stengeliges Mineral, durchsichtig bis durchscheinend, von lichtblaugrüner Farbe. Das grösste Exemplar misst in Richtung der c-Achse 16 mm, in Richtung der a-Achse 6 mm. Optische und röntgenographische Untersuchungen am Mineralogischen Institut in Bern ergaben, dass es sich um *Skapolith* handelt. Er tritt hier im Dolomit als gesteinsbildendes Mineral auf. Die gestreifte Prismenzone [001] ist relativ gut ausgebildet. Die Koordinaten des Fundpunktes des Blockes (Landeskarte der Schweiz 1 : 50 000, Blatt 265, Nufenenpass) lauten: 665.550/137.000, in 2320 m Höhe. Der Block stammt zweifellos von der unmittelbar darüber anstehenden Dolomitwand, die die Basis des Ofenhorns bildet¹⁾. Eine eingehende Bearbeitung dieses neuen Skapolithvorkommens wird für später vorbehalten.

Optische Eigenschaften

optisch einachsig, negativ

$$n_0 = 1,575 \pm 0,002$$

$$n_e = 1,548 \pm 0,002$$

Doppelbrechung: 0,027

Nach den optischen Daten handelt es sich um ein Glied der Reihe Marialit-Mejonit, mit ca. 50% Mejonit²⁾.

¹⁾ C. SCHMIDT und H. PREISWERK (1908): Geol. Karte der Simplongruppe, 1 : 50 000 (Geol. Spezialkarte Nr. 48).

²⁾ A. N. WINCHELL (1951): Elements of Optical Mineralogy.

Röntgenographische Daten

<i>Marialit</i> ³⁾		<i>Skapolith</i> Ofenhorn	
d in Å	Intensität	d in Å	Intensität
3,44	100	3,45	100
3,03	100	3,06	100
3,78	90	3,82	90
2,68	90	2,69	90
1,90	90	1,91	70
1,36	70	1,36	70

Mineralogisch-petrographisches Institut der Universität Bern.

³⁾ Index to the X-Ray Powder Data File, 1958.